

Stadt Eberswalde • Der Bürgermeister •
• Postfach 10 06 50 • 16202 Eberswalde

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Friedrich-Ebert-Str. 2
16225 Eberswalde

Datum 01.04.2026

Ihr Zeichen

Unser Zeichen 02.03/61-lr

Anfrage zur Stadtverordnetenversammlung am 19.03.2026

Sehr geehrte Frau Oehler,

wir danken Ihnen für Ihre Anfrage vom 19.03.2026 zum Thema „Hitzeaktionsplan der Stadt Eberswalde“.

Die grundsätzlichen Schwerpunktthemen eines Hitzeaktionsplans sind die Analyse der stadtklimatischen Gegebenheiten, das Aufstellen von Maßnahmen zum Hitzeschutz sowie auf städtebaulicher Ebene als auch für vulnerable Gruppen und die Vernetzung und Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure beim Hitzeschutz.

Diese Punkte sind bereits in den vorhandenen, aktuellen Konzepten der Stadt zu den Themen Grün und Klima verankert und integriert, so dass ein separater Hitzeaktionsplan nicht erforderlich ist.

Das Thema Hitzeschutz ist der Stadtverwaltung ein großes Anliegen und wurde bereits vor dem Aufkommen von Hitzeaktionsplänen ganzheitlich betrachtet. Dies spiegelt sich in einer breiten Palette an Konzepten wider, die das Thema mitdenken (www.eberswalde.de – Bauen und Stadtentwicklung – Pläne und Konzepte):

- Klimaschutzkonzept (2013)
- Entwicklungskonzepte für das Brandenburgische Viertel in Eberswalde (2019)
- Grün- und Freiflächenkonzept (2021)
- Stadtklimaanalyse (2022)
- Städtebaulichen Klimaschutzrichtlinien (2023)
- Klimaanpassungskonzept (2024)

Bearbeiterin: Marie Irmisch

Telefon: 03334 / 64-613

E-Mail: m.irmisch@eberswalde.de

Postanschrift:
Breite Straße 39
16225 Eberswalde

Besuchsanschrift:
Breite Straße 39
Raum 5
16225 Eberswalde

Bankverbindung:
IBAN: DE97 1705 2000 2510 0100 02
BIC: WELADED1GZE

Im Klimaanpassungskonzept wurden diverse für Eberswalde relevante Hitzeschutzmaßnahmen ausgearbeitet, die fortlaufend, in der Umsetzung bzw. Planung sind. Wichtige Maßnahmen sind unter anderem:

- U1: Klimaresilienter Stadtwald
- U2: Schutz und Renaturierung von Kleingewässern und Mooren
- M1: Planerische Maßnahmen zum Schutz vor Hitze und Sonne
- M2: Bauliche und vegetative Maßnahmen zum Schutz vor Hitze und Sonne
- M4: Schutz vulnerabler Bevölkerungsgruppen
- M5: Aufklärung der Bevölkerung zu Gesundheitsgefahren und Anpassung der sozialen Infrastruktur
- M6: Klimaangepasste Kitas, Schulen, Sportanlagen und -vereine
- W1: Unterstützung von Unternehmen bei der Anpassung an Klimaveränderungen
- P1: Hitzeangepasstes Bauen und Sanieren
- P5: Ausweitung des Zugangs zu Wasser in der Stadt
- P7: Förderung der Vitalität des Stadtgrüns

Als abgeschlossene und laufende Aktivitäten in Bezug auf Hitzevorsorge sind folgende zu nennen:

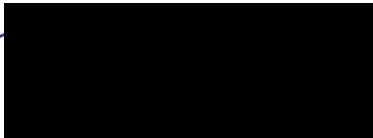
- Bebauungs-Plan vom neu geplanten Christel-Brauns-Weg (www.eberswalde.de – Bauen und Stadtentwicklung – Bauleitplanung und sonstige Satzungen – BPL 606 „Christel-Brauns-Weg“); Hier sind z.B. sich aufheizende Schottergärten untersagt; die Begrünungsvorgaben setzen eine gärtnerische Nutzung nicht überbaubarer Grundstücksfläche, das Pflanzen von Bäumen, sowie Fassadenbegrünung an Garagen fest; zudem ist das Niederschlagswasser auf dem Grundstück zu versickern
- die Umgestaltung des Brandenburgischen Viertels nach dem „Schwammstadt-Prinzip“
- Eberswalder Blumenwiesen
- Klimaresilienter Umbau des Stadtwaldes
- Wertschätzung des Bibers als Gestalter der Landschaft für Wasserrückhalt
- Moorrenaturierung (Unterstützung Moor-AG, Umweltprojekte und über den Stadtförster)
- Ausstatten städtischer Kitas mit Sonnensegeln
- „Kühle Orte“ (2024) – mit Hilfe einer Umfrage in der Bevölkerung wurden „Kühle Orte“ ausfindig gemacht und im Geoportal veröffentlicht. Das Angebot wurde über das Amtsblatt, die Internetseite der Stadt, sowie die sozialen Medien und einen Artikel in der MOZ beworben. Die Print-Ausgabe einer Karte der „Kühlen Orte“ ist in Planung.
- Seit 2024 Verteilung des „Hitzeknigge“ (www.umweltbundesamt.de – Publikationen – Hitzeknigge) in Kooperation mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Barnim. Der Fokus bei der Verteilung liegt bei älteren Menschen, die wir durch die Streuung des Heftes über ambulante und stationäre Pflege, Ärzteschaft, Heilmittelbringer und anderen Multiplikatoren wie Zoo, Familiengarten, Cafés, Bibliothek, Brot und Hoffnung e.V. etc. erreichen
- „Trinkwasserspender“ (2025) – in Kooperation mit den „Guten Orten“ die Kennzeichnung von „Trinkwasserspendern“: Hier wird kostenlos ein Glas Wasser gereicht oder die Trink-Flasche wieder aufgefüllt. Auch dieses Angebot ist im Geoportal der Stadt Eberswalde zu finden.
- Standorte zur Aufstellung von Trinkwasserbrunnen werden geprüft

Beispiele für aktuell geplante Projekte sind folgende:

- „WEZE“ im Park am Weidendamm
- Umgestaltung eines Innenhofs der WHG in Kooperation mit Stiftung Waldwelten und der Stadt über das Förderprogramm KFW 444
- UV-Indextafeln für städtische Grundschulen, sonnenexponierte Spielplätze, Sportstätten,
- Informationskampagne zu UV mit Printmedien im Sommer
- Sensibilisierung zum UV-Schutz in Kitas, Grundschulen und dem Bereich Jugend und Sport ist geplant („Clever in Sonne und Schatten“)

Zur Umsetzung aller Hitzeschutzmaßnahmen ist die Vernetzung verschiedener Akteure nötig. Bewährte Partner sind das bereits erwähnte Gesundheitsamt der Landkreises Barnim aber auch ein erweiterter Erfahrungsaustausch im Hitzenetzwerk Brandenburg, an dessen Veranstaltungen und Weiterbildungen unsere Mitarbeitenden teilnehmen. Auch die ämterübergreifende Vernetzung findet bereits statt und wird stetig ausgebaut.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Ilja Haub,
Dezernent für Bau
und Stadtentwicklung